

WORTLAUT ZUM FLÄCHENWIDMUNGSPLAN NR. 4.00 DER GEMEINDE WEITENDORF

„VERORDNUNG ÜBER DEN VOM GEMEINDERAT DER GEMEINDE WEITENDORF NACH ERFOLGTER EINWENDUNGSBEHANDLUNG UND BERATUNG AM 21.11.2012 BESCHLOSSENEN FLÄCHENWIDMUNGSPLAN NR. 4.00, ÖFFENTLICH AUFGELEGT IN DER ZEIT VOM 18.06.2012 BIS 03.09.2012. DIE ÖFFENTLICHE VERSAMMLUNG FAND AM 03.07.2012 STATT. AUFGRUND VON EINWENDUNGEN FANDEN DIE ERFORDERLICHEN MÜNDLICHEN ANHÖRUNGEN GEM. § 38 (7) STMK. ROG 2010 IDGF AM 07.11.2012 UND 14.11.2012 STATT. AUFGRUND DER ERFORDERLICHEN ANPASSUNG HINSICHTLICH DER VERSAGUNGSANDROHUNG DURCH DIE ABT 13 ERFOLGT AM 22.05.2013 NACH ERFOLGTER ANHÖRUNG EIN NACHTRAGSBESCHLUSS DURCH DEN GEMEINDERAT.“

§ 1

RECHTSPLAN/ PLANGRUNDLAGE/ VERFASSER

- (1) Die zeichnerische Darstellung (in der Beilage) im Maßstab 1:5.000, verfasst von der Pumpernig & Partner ZT GmbH, Mariahilferstraße 20, 8020 Graz, GZ: 130FR10 vom 20.06.2013, basierend auf der digitalen Katastermappe (DKM), Stand: 29.12.2010, (GZ: LBD-GI-92.02-1/2011-033) bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung und stellt die räumlich-funktionelle Gliederung des Gemeindegebietes in Bauland, Verkehrsfläche und Freiland gemäß § 26 (1) Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 44/2012, dar.
- (2) Die festgelegte Bebauungsplanzonierung gem. § 40 (1) Stmk. ROG 2010 idGF (Maßstab M 1:5.000, GZ: 130FR10 vom 20.06.2013) ist integrierender Bestandteil des Wortlautes und basiert ebenso auf der digitalen Katastermappe mit Stand vom 29.12.2010.

§ 2

FESTLEGUNG/ ABGRENZUNG DER NUTZUNGSARTEN

- (1) Die Festlegung von Grenzen im Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 sind Nutzungsgrenzen aufgrund der Lage in der Natur und den naturräumlichen Gegebenheiten.
- (2) Sofern sich die Abgrenzungen des Baulandes mit den auf der Plangrundlage ersichtlichen Grundgrenzen und Baulandgrenzen aufgrund gegebener bundes- und landesgesetzlicher Nutzungsbeschränkungen (Hochwasserabflussbereiche, Wald, etc. ...) bzw. aus siedlungspolitischen Zielsetzungen (Bautiefe) nicht decken, sind die erforderlichen Kotierungen im Planwerk näher dargestellt.

§ 3
FESTLEGUNG DER BAULANDKATEGORIEN
GEMÄSS § 29 (2-4) STMK. ROG 2010

(1) VOLLWERTIGES BAULAND (gem. § 29 (2) Stmk. ROG 2010):

Vollwertiges Bauland sind alle Baulandflächen, die nicht ausdrücklich als Aufschließungsgebiete (§ 3 Abs. 2 des Wortlautes) oder Sanierungsgebiete (§ 3 Abs. 3 des Wortlautes) festgelegt sind.

(2) AUFSCHLIESSUNGSGEBIETE (gem. § 29 (3) Stmk. ROG 2010):

Die Bezeichnung der Aufschließungsgebiete erfolgt entsprechend der Darstellung im Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 im M 1:5.000.

Z. 1 ABLEITUNG DER OBERFLÄCHENWÄSSER/ NACHWEIS DER STANDSICHERHEIT:

Für eine geordnete Ableitung der Oberflächenwässer des Aufschließungsgebietes sowie den Nachweis der Standsicherheit geplanter Bauplätze innerhalb des Aufschließungsgebietes ist vor dem Verfahren zur Erstellung eines Bebauungsplanes und vor Erklärung zu vollwertigem Bauland der plan-/ gutachtensbelegte Nachweis (auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung) für das jeweils betroffene Gebiet zu erbringen¹.

Z. 2 LÄRMIMMISSIONEN:

Im jeweiligen Anlassfall (Bauverfahren [Neu-/Zu-/Umbau]) ist zu überprüfen (auch unter Heranziehung von vergleichbaren Referenzgutachten), ob auf dem zu bebauenden Grundstück die für die Örtliche und Überörtliche Raumplanung maßgebenden, festgelegten Immissionsrichtwerte für die Zeiträume Tag, Abend und Nacht², abgestellt auf die beabsichtigte Nutzung im Sinne des § 30 (1) Stmk. ROG 2010, erreicht werden können. Bei Vorliegen von Überschreitungen der Planungsrichtwerte sind durch die Baubehörde entsprechende bauliche Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Errichtung einer Lärmschutzwand, eines Lärmschutzwalles, bauliche Schallschutzmaßnahmen, beispielsweise an den Außenwänden, Fenstern und Decken bzw. Dächern und durch den Einbau von Schallschutzfenstern inkl. Lüftungseinrichtung an den schallzugewandten Gebäudefronten) und/oder Vorgaben zu Bebauungsformen (gemeint sind Gebäudesituierungen) und zu Grundrisslösungen (Anordnung der Räume mit lärmempfindlichen und lärmempfindlicher Nutzung gemäß ÖAL-Richtlinie Nr. 26) im

¹ Diesbezüglich ist jedenfalls der Leitfaden für Oberflächenentwässerung 2.0 – Jänner 2012 zu beachten.

² Gemäß Ö-Norm S 5021 und ÖAL-Richtlinie Nr. 36/ Blatt1. Für den Tagzeitraum sind die Richtwerte für die Gartenbereiche/Außenbereiche von Relevanz. Für den Nachtzeitraum sind gemäß den Guidelines (Grenzwerte der WHO/Guidelines for Community Noise (1999), Night Noise Guidelines (NNGI) for Europe 2007)) und Richtlinien (Richtwerte der ÖAL-Richtlinie Nr. 3, Blatt 1 („Beurteilung von Schallemissionen in Nachbarschaftsbereichen“)) die Schlafräume als relevante Schutzbereiche anzusehen. Für die Freiraumbereiche (Außenbereiche) sind die Planungsrichtwerte gemäß ÖNORM S 5021 dort einzuhalten, wo ein Aufenthalt im Freien auch im Nachtzeitraum nicht ausgeschlossen werden kann. Im Wesentlichen es sich hier um Terrassenbereiche und Bereiche vor den Fenstern zu Schlafräumen.

Verfahren zu implementieren. Die grundsätzliche Eignungsprüfung der Aufschließungsgebiete für eine Bebauung erfolgte anhand des „Handbuches für Umgebungslärm“.³

Z. 3 FESTZULEGENDE ÖFFENTLICHE/ SIEDLUNGSPOLITISCHE INTERESSEN/ PLANUNGSINSTRUMENTE:

BBPL	Erstellung eines Bebauungsplanes im öffentlichen/siedlungspolitischen Interesse bzw. Anpassung eines geltenden Bebauungsplanes im Anlassfall ⁴ gem. § 40 (6) Stmk. ROG 2010.
DU	Durchwegung: Sicherstellung einer ausreichenden und den Richtlinien für Straßenbau entsprechenden Durchwegung („kurze Wege“) – Herstellung von erforderlichen verkehrswirksamen Verbindungen.
NK	Mögliche Nutzungskonflikte mit der Nachbarschaft (Emissionen/ Immissionen, Sicherstellung der Anbindung benachbarter Flächen/ Potenziale, Hintanhaltung von Nutzungskonflikten; Präzisierungen erfolgen unter § 3 (2) Z.5).
OL	Orts-, Straßen- und Landschaftsbild: Integration in das bestehende Straßen-, Orts- und Landschaftsbild, Maß der baulichen Nutzung.
PA	Parzellierung: Neuparzellierung der Grundstücke im Anlassfall.
RE	Rechtliche Einschränkungen aufgrund gelt. Materienrechte (Forstrecht, Wasserrecht, Naturschutzgesetz, Denkmalschutzgesetz, Luftfahrtgesetz etc; Präzisierungen erfolgen unter § 3 (2) Z.5).
ÖG	Öffentliche Gewässer: Einhaltung erforderlicher Abstände- Verifizierung zu Gewässern, Berücksichtigung der Bestimmungen des Sachprogrammes für die hochwassersichere Entwicklung der Siedlungsräume (LGBl. Nr. 117/2005).
ÜÖ	Berücksichtigung örtlicher und überörtlicher Planungsvorgaben und -vorhaben; Freihaltung erforderlicher Flächen z.B. für eine Bahnunterführung/ eine Busbucht/ etc. (Präzisierungen erfolgen unter § 3 (2) Z.5).
ÜV	Übergeordneter Verkehrsträger: Nahelage zu Landesstraße. Berücksichtigung der gelt. Bestimmungen; Einholen einer Ausnahmegewilligung im Anlassfall.
ZO	Räumlich/zeitliche Zonierung des Aufschließungsgebietes, Entwicklung der Siedlungsstruktur von innen nach außen im Anlassfall (Regelung hat im Verfahren zur Erstellung des Bebauungsplanes zu erfolgen).

³ Verfasserin: BMLFUW 2007/ IG Umwelt und Technik

⁴ Rechtswirksame Bebauungspläne sind der Bebauungsplanzonierung zu entnehmen.

Z. 4 FESTZULEGENDE AUFSCHLIESSUNGSERFORDERNISSE:

ÄA	Äußere Anbindung: Nachweis einer für den Verwendungszweck ausreichend dimensionierten Verkehrserschließung/ Anbindung an das bestehende/geplante Straßennetz (Beibringung einer verkehrstechnischen Planung im Anlassfall). Nachweis der rechtlich gesicherten Zufahrtsmöglichkeiten i.S. des § 5 BauG 1995 idgF.
BB	Bodenbeschaffenheit: Nachweis der Standfestigkeit (Bauplatzeignung i.S. § 5 BauG 1995 idgF) und hygienischen Unbedenklichkeit (Altlastenverdachtsfläche/Altlast [ALTL/ALV] udgl.) (Beibringung eines Gutachtens im Anlassfall).
GF	Gefahrenfreistellung (Hochwasser, etc): Abstimmung der baulichen Maßnahmen mit der zuständigen Abteilung/Behörde. Planung von Schutzmaßnahmen bzw. Einholung eines Gutachtens bzw. Vorlage einer wasserrechtlichen Einreichplanung im Anlassfall. Berücksichtigung der Bestimmungen des Sachprogramms für die hochwassersichere Entwicklung der Siedlungsräume, LGBl. Nr. 117/2005.
HS	Hochspannungsfreileitung: Berücksichtigung der Hochspannungsfreileitung bzw. Einhaltung der erforderlichen Schutzabstände gem. ÖNORM E 8111 bzw. ÖNORM EN 50341; Prüfung einer Verkabelung/ Verlegung im Anlassfall.
IE	Infrastrukturelle Erschließung (Kanal, Strom, Gas, Wasser, Telefon o.ä.) in Verbindung mit der inneren Verkehrserschließung. Ausarbeitung einer technischen Infrastrukturplanung gem. § 40 Stmk. ROG 2010.
LÄ	Lärm: Nachweis der Einhaltung der Planungsrichtwerte gem. ÖNORM S 5021/ B 8115 (Einholung Lärmgutachten, Heranziehung Referenzgutachten, Verifizierung über Lärmmessung im Anlassfall; sh. § 3 (2) Z.2 des Wortlautes)
OW	Oberflächenentwässerung: Erstellung eines Oberflächenentwässerungskonzeptes (wasserbautechnische Gesamtbetrachtung) im Rahmen des Verfahrens zur Erstellung des Bebauungsplanes (vgl. § 3 (2) Z. 1 des Wortlautes).

Z. 5 FESTGELEGTE AUFSCHLIESSUNGSGEBIETE/ PLANUNGSINSTRUMENT/ ÖFFENTLICHE INTERESSEN UND AUFSCHLIESSUNGSERFORDERNISSE:

Lfde. Nr.⁵	Angaben zum Aufschließungsgebiet	Planungsinstrument⁶	öffentliche Interessen⁷	Aufschließungserfordernisse⁸
1	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 549/2, KG Weitendorf westlich B-67 und östlich Bahntrasse, Fläche: ca. 3.434 m ²	BBPL	NK (Nahelage zu Wohngebiet), RE/UV (Nahbereich Bahn, Flughafensicherheitszone)	ÄA, (Zufahrtsfrage) IE, LÄ, OW
2	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 2 (Tfl.) u.a., KG Kainach östlich B-67, Fläche: ca. 7.178 m ²	BBPL	OL, ÜV (B-67)	ÄA, HS, IE, OW
3	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 8/1., KG Kainach östlich B-67, Fläche: ca. 5.765 m ²	BBPL	NK (Nahelage zu Wohngebiet), OL, ÜV	ÄA, IE, LÄ, OW
4	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 586/1 (Tfl.) u.a., KG Weitendorf östlich Südbahnweg, Fläche: ca. 1.861 m ²	BBPL	PA, NK (Nahelage zu Gewerbegebiet), RE (Flughafensicherheitszone)	ÄA, HS, IE
5	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 590/1, KG Weitendorf direkt westlich B-67, Fläche: ca. 14.733 m ²	BBPL (event. gemeinsam mit 6)	NK (Nahelage zu Wohngebiet), RE (Leitung, Flughafensicherheitszone), ÜV (B-67)	ÄA, IE, LÄ, OW
6	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 596/2 u.a., KG Weitendorf westlich B-67, nördlich Gewerbestraße, Fläche: ca. 10.606 m ²	BBPL (event. gemeinsam mit 5)	NK (Nahelage zu Wohngebiet), RE (Flughafensicherheitszone)	ÄA, IE, LÄ, OW
7	Aufschließungsgebiet für Industriegebiet 1 Grdst. Nr. 606/2 u.a., KG Weitendorf direkt westlich B-67, Fläche: ca. 47.872 m ²	BBPL	DU (iV geplanter Ortsumfahrung Neudorf), OL, PA, RE (Flughafensicherheitszone), ÜV (Bahn, B-67)	ÄA, HS, IE, OW

⁵ Die Lfdn. Nr. finden sich im Flächenwidmungsplan 4.0 gem. PZVO 2007 idgF in runden Klammern wieder.

⁶ vgl. hierzu Bebauungsplanzonierungs-Planwerk für die zu erstellenden Bebauungspläne (vgl. § 7 des Wortlautes) dargestellt. Es werden die geltenden Bebauungspläne mit Original-Bezeichnung und Bezeichnung im Bebauungsplan-Zonierungsplan (vgl. §7 des Wortlautes) genannt.

⁷ Zu den Abkürzungen vgl. § 3 (2) Z.3 des Wortlautes

⁸ Zu den Abkürzungen vgl. § 3 (2) Z.4 des Wortlautes

8	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 24/2 u.a., KG Kainach direkt südlich L-682, Fläche: ca. 15.017 m ²	BBPL (event. gemeinsam mit 9)	PA, RE (L-682), ÜV	ÄA, GF, HS IE, OW
9a	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 24/2 u.a., KG Kainach Direkt östlich B-67, Fläche: ca. 1.300 m ²	BBPL (event. gemeinsam mit 8)	PA, RE (Flughafensicherheitszone) ÜV (B-67, L-682)	ÄA, IE, HS, OW
9b	Zeitlich nachfolgende Nutzung Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 32/1 u.a. (Tfl.), KG Kainach Direkt östlich B 67	BBPL (event. gemeinsam mit 8)	PA, RE (Flughafensicherheitszone) ÜV (B-67)	ÄA, GF (HQ ₁₀₀), IE, OW
10	Zeitlich nachfolgende Nutzung Aufschließungsgebiet für Industriegebiet 1 im Bereich des KDW	-	RE (Befolgung der Vorgaben des UVP-Bescheides, Waldbestand)	IE
11a	Aufschließungsgebiet für Dorfgebiet Grdst. Nr. 93/3 u.a., KG Kainach, südöstlich Auweg, Fläche: ca. 1.570 m ²	-	OL, NK (Prüfung im Anlassfall – vgl. § 10 des Wortlautes)	IE
11b	Zeitlich nachfolgende Nutzung - Aufschließungsgebiet für Dorfgebiet Grdst. Nr. 93/3 u.a., KG Kainach, südöstlich Auweg, Fläche: ca. 1.156 m ²	-	OL, NK (Prüfung im Anlassfall – vgl. § 10 des Wortlautes)	IE, GF (HQ ₁₀₀)
12	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 153 (Tfl.) u.a., KG Kainach westlich der LB67, Fläche: ca. 3.060 m ²	-	NK (Nahelage zu Dorfgebiet), OL, RE (Flughafensicherheitszone), ÜV (B-67)	ÄA, IE, LÄ
13	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 132/1 u.a., KG Kainach, westlich B-67, Fläche: ca. 4.199 m ²	BBPL (gemeinsam mit 14)	DU, NK (Nahelage zu Dorfgebiet), OL, RE (Flughafensicherheitszone)	ÄA, IE, OW, LÄ

14	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 132/2 u.a., KG Kainach, westlich B-67, östlich Bahntrasse, Fläche: ca. 30.752 m ²	BBPL (gemeinsam mit 13)	DU (iv mit geplanter Ortsumfahrung Neudorf), OL, RE (Brunnenschutzgebiet, Flughafen-sicherheitszone), ÜV (Bahn), ZO	ÄA, IE, LÄ, OW
15	Zeitlich nachfolgende Nutzung - Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 266/3 u.a., KG Kainach, östlich B-67, Fläche: ca. 3.458 m ²	-	OL	ÄA, IE, GF (HQ ₁₀₀), OW
16	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet, Grdst. Nr. 302 u.a., KG Kainach, östlich B-67, südlich Bahntrasse, Fläche: ca. 27.920 m ²	BBPL	PA, ÜV (B-67, Bahn)	ÄA, IE (inkl. Berücksichtigung GHD-Leitung), LÄ, OW
17	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet, Grdst. Nr. 229/3 (Tfl.), KG Kainach, südlich Kornweg, Fläche: ca. 2.159 m ²	-	OL	ÄA, IE (Berücksichtigung GHD-Leitung)
18⁹	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet, Grdst. Nr. 227 (Tfl) u.a., KG Kainach südlich Kornweg, Fläche: ca. 22.758 m²	BBPL	NK, PA, DU (iv mit geplanter Ortsumfahrung Neudorf)	ÄE, IE, OW, LÄ
19	Aufschließungsgebiet für Industriegebiet 1, Grdst. Nr. 365/3 u.a., KG Kainach nördlich L-601, westlich Wappenweg, Fläche: ca. 222.077 m ²	BBPL (geltender BBPL „Kainach-Nord“; B1r)	DU, PA, RE (Bodenfundstätte, Bodendenkmal, GHD-Leitung), ÜV (L-601/603)	ÄA, BB (Bodenfundstätten), IE, LÄ, OW
20	Aufschließungsgebiet für Industriegebiet 1, Grdst. Nr. 399/2 (Tfl.) u.a., KG Kainach nördlich L-601, westlich Wappenweg, Fläche: ca. 41.751 m ²	BBPL	DU (iv geplanter Ortsumfahrung Neudorf), PA, RE (GHD-Leitung), ÜV (L-601/603)	ÄA, IE, OW

⁹ Gelöscht aufgrund eingelangter Einwendungen im Rahmen der öffentlichen Auflage und durchgeführter Anhörung gem. § 38 (7) Stmk. ROG 2010 idgF

21	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 236/2 u.a., KG Kainach, östlich Wappenweg, Fläche: ca. 4.304 m ²	-	OL	ÄA (rechtlich gesichert), IE
22	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 363/1, KG Kainach, östlich Wappenweg, nördlich Friedhof, Fläche: ca. 7.571 m ²	BBPL	NK (Nutzungskonflikt Industriegebiet) OL, PA, RE (Bodenfund-stätte)	ÄA, GF (HQ ₁₀₀ im Nahbereich), IE, LÄ (Nahelage Landesstraße), OW
23	Aufschließungsgebiet für Dorfgebiet, Grdst. Nr. 314/12 (Tfl.) u.a., KG Kainach, Rinthalerstraße, Fläche: ca. 1.917 m ²	-	RE (Hochwasser-dammführung)	GF (Hochwasserfrei stellung)
24	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 385/1 u.a., KG Kainach östlich Kreuzungsbereich L-601 und L-603, Fläche: ca. 8.250 m ²	BBPL (geltender BBPL „Kainach West“; B4-1r)	NK (Nahelage zu Wohngebiet), RE (GHD-Leitung) ÜV (L-601 und Kreisverkehr)	ÄA, GF (HQ ₁₀₀), IE, LÄ, OW
25¹⁰	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 393/2 u.a., KG Kainach westlich Kreuzungsbereich L601 und 603, Fläche: ca. 7.176 m ²	BBPL	RE (L601/603), ÜV, ÜÖ	ÄA, GF, IE, OW,
26	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet, Grdst. Nr. 3237 (Tfl.), KG Weitendorf (Lichendorf), südlich Kapellenstraße, Fläche: ca. 4.420 m ²	BBPL	NK (Prüfung im Anlassfall – vgl. § 10 des Wortlautes), OL, RE (Meliorationsgebiet in Nahelage, Autobahn)	ÄA, IE, LÄ (Berück-sichtigung d. Lärmsituation im BBPI), OW
27	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet, Grdst. Nr. 3285 (Tfl.), KG Weitendorf (Lichendorf), südlich Kapellenstraße, Fläche: ca. 3.303 m ²	BBPL	NK (Prüfung im Anlassfall – vgl. § 10 des Wortlautes), OL, RE (Meliorations-gebiet, Autobahn)	ÄA, IE, LÄ (Berück-sichtigung d. Lärmsituation im BBPI), OW
28	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 433/2 (Tfl.) u.a., KG Kainach südlich L603, östlich Stegbauerweg, Fläche: ca. 3.453 m ²	-	ÜV (L-603)	ÄA, BB (Beibringung geotechnischer Nachweis), IE

¹⁰ Gelöscht aufgrund von Einwendung im Rahmen der öffentlichen Auflage und nach durchgeführter Anhörung gem. § 38 (7) Stmk. ROG 2010

29	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet, Grdst. Nr. 202/1 (Tfl.), KG Kainach, östlich Mitterweg, Fläche: ca. 2.182 m ²	-	NK (Prüfung im Anlassfall – vgl. § 10 des Wortlautes), OL	ÄÄ, IE
30	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 3533/1, KG Weitendorf nördlich Kreuzbauerweg, östlich Kleinweitendorfstraße, Fläche: ca. 4.885 m ²	BBPL	NK (Prüfung im Anlassfall – vgl. § 10 des Wortlautes), OL, PA	ÄÄ, IE, LÄ
31	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet; Grdst. Nr. 2532, KG Weitendorf; nördlich Kindergartenstraße und südlich Kreuzbauerweg, Fläche: ca. 5.710 m ²	BBPL	OL, PA, ÜV (L-603)	ÄÄ, IE, LÄ
32	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet Grdst. Nr. 3007 u.a., KG Weitendorf nördlich L 603, östlich A9 Ab/Auffahrt, Fläche: ca. 25.780 m ²	BBPL	NK (Nahelage zu Wohngebiet), RE (Nahbereich Autobahn, Flughafensicherheitszone) ÜV (Autobahn, L-603, Bahn)	ÄÄ, IE, LÄ, OW
33	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet, Grdst. Nr. 3003 u.a., KG Weitendorf, südlich L-603 am Braunitzenweg, Fläche: ca. 28.607 m ²	BBPL	NK (Nahelage zu Wohngebiet), RE (Flughafensicherheitszone), ÜV (Autobahn, L-603), ÜÖ (Koralmbahn)	ÄÄ, IE, LÄ, OW
34	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 2544, KG Weitendorf, östlich Kleinweitendorfstraße und westlich Ackerweg, Fläche: ca. 3.023 m ²	-	OL	ÄÄ, IE (in Abstimmung mit 35 und 36)
35	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 2543, KG Weitendorf, östlich Kleinweitendorfstraße und westlich Ackerweg, Fläche: ca. 7.291 m ²	BBPL (geltende 1.Änderung BBPL „Kleinweitendorf-Süd“; B2-01r)	OL, PA	ÄÄ, HS, IE

36	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 2492 (Tfl.), KG Weitendorf, östlich Ackerweg, Fläche: ca. 3.811 m ²	BBPL (geltende 1.Änderung BBPL „Kleinweitendorf-Süd“; B2-01)	-	ÄA, IE
37	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 2490/1 (Tfl.), KG Weitendorf, östlich Ackerweg, Fläche: ca. 7.229 m ²	BBPL	PA	ÄA, IE
38	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 2468 (Tfl.), KG Weitendorf, nördlich Rosenweg, westlich des Sportplatzes, Fläche: ca. 2.935 m ²	-	OL	ÄA, IE
39	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 2484/1 u.a., KG Weitendorf, nördlich Rosenweg, östlich Kleinweitendorfstraße, Fläche: ca. 3.042 m ²	-	OL	ÄA, IE, HS
40	Zeitlich nachfolgende Nutzung - Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet, Grdst. Nr. 2563 (Tfl.) u.a., KG Weitendorf südlich Rosenweg, westlich Kleinweitedorfstraße, Fläche: ca. 7.751 m ²	BBPL	OL, ZO	ÄA, IE, LÄ, OW
41	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet, Grdst. Nr. 2452/2 u.a., KG Weitendorf, östlich Kleinweitendorfstraße, Fläche: ca. 4.641 m ²	BBPL	OL	ÄA, IE, OW
42	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet, Grdst. Nr. 454/1 (Tfl.), KG Weitendorf, westlich Waldweg, Fläche: ca. 1.999 m ²	-	OL, PA	ÄA, IE, LÄ, OW
43	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 2749 u.a., KG Weitendorf südlich Sonnenweg, Fläche: ca. 6.004 m ²	BBPL	OL, PA, ÜV (L-603)	ÄA, IE, HS, LÄ, OW

44	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet Grdst. Nr. 2754 (Tfl.), KG Weitendorf direkt südlich Sonnenweg, nördlich L-603, Fläche: ca. 6.299 m ²	BBPL	OL, PA	ÄA, HS, IE, LÄ, OW
45	Aufschließungsgebiet für Dorfgebiet, Grdst. Nr. 2586 (Tfl.) u.a., KG Weitendorf südlich L-603, östlich Dorfplatz, Fläche: ca. 4.660 m ²	-	NK (Prüfung im Anlassfall – vgl. § 10 des Wortlautes), OL, PA, ÜV (L-603)	ÄA, IE, LÄ, OW

(3) SANIERUNGSGEBIETE (gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010):

Präambel:

Gemäß Stmk. Luftreinhalteverordnung 2011 (LGBl. Nr. 2/2012 idF LGBl. Nr. 91/2012) liegt die Gemeinde Weitendorf innerhalb des Sanierungsgebietes „Mittelsteiermark“ und sind die diesbezüglichen Festlegungen zu berücksichtigen¹¹.

Z.1 Hochwassersanierungsgebiete (HW):

Betreuungskompetenz Bundeswasserbauverwaltung:

Die Festlegung gilt für sämtliche Hochwasserabflussgebiete (HQ₃₀/ HQ₁₀₀) gemäß § 38 WRG 1959 idgF entlang öffentlicher Gewässer¹² gemäß § 2 WRG 1959 idgF.

Bei künftigen Bauführungen innerhalb des HQ₃₀-Hochwasserabflussgebietes ist die zuständige Dienststelle (Baubezirksleitung) verbindlich beizuziehen und sind sämtliche Baumaßnahmen innerhalb der Hochwasserabflussgebiete¹³ gemäß § 38 WRG 1959 idgF wasserrechtlich bewilligungspflichtig.

Darüber hinaus ist in Bereichen zwischen HQ₃₀ und HQ₁₀₀ im Zuge von künftigen Bauführungen das wasserwirtschaftliche Planungsorgan der zuständigen Baubezirksleitung bzw. des Amtes der Stmk. Landesregierung zur Beratung der Baubehörde 1. Instanz beizuziehen.

Als Sanierungszeitraum wird gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 44/2012, eine Frist von max. 15 Jahren eingeräumt.

¹¹ vgl. weiterführende Unterlagen zum Erläuterungsbericht auf beiliegender CD-Rom.

¹² Gemäß § 2 (1) a) WRG 1959 idgF gelten als öffentliche Gewässer die im Anhang A zum WRG 1959 idgF namentlich aufgezählten Ströme, Flüsse, Bäche und Seen mit allen ihren Armen, Seitenkanälen und Verzweigungen und die gemäß § 2 (1) b) und c) angeführten Gewässer.

¹³ Gemäß § 38 (3) WRG 1959 idgF gilt als Hochwasserabflussgebiet das bei 30jährlichem Hochwasser überflutete Gebiet.

Z.2 Lärmsanierungsgebiete (LM):

Als Lärmsanierungsgebiet ist jenes Bauland anzusprechen, für welches Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit bzw. unzumutbare Belästigungen durch Umgebungslärm zu erwarten ist¹⁴.

Schädliche Auswirkungen von Umgebungslärm auf die menschliche Gesundheit sowie unzumutbare Belästigungen sind dann zu erwarten, wenn die Grenzwerte der WHO (Guidelines for Community Noise (1999), Night Noise Guidelines (NNGL) for Europe (2007) bzw. die Richtwerte der ÖAL-Richtlinie Nr. 3, Blatt 1 („Beurteilung von Schallemissionen im Nachbarschaftsbereich“) überschritten werden.

Weiters sind für den Ruheanspruch von Flächen die Einhaltung der Widmungsgrenzwerte (für die jeweilige Baulandkategorie) gem. ÖNORM S 5021 der relevanten Bauplatzteile anzustreben. Zur Beurteilung der Lärmimmissionen ist der Beurteilungspegel L_R gem. ÖNORM S 5021 (unter Berücksichtigung von Korrekturwerten, z.B. Korrekturwert aufgrund der zeitlichen Dauer,...) heranzuziehen. Die relevanten Bauplatzteile stellen im Tagzeitraum (6-19 Uhr) die erforderlichen Gartenbereiche/ Außenbereiche, im Abendzeitraum (19-22 Uhr) und im Nachtzeitraum (22-6 Uhr) Bereiche im Gebäudeinneren (Schlafräume) sowie Außenbereiche, wo ein Aufenthalt im Freien auch im Nachtzeitraum nicht ausgeschlossen werden kann und Bereiche vor den Fenstern von Schlafräumen, dar. Bei geplanten Bauvorhaben innerhalb des Sanierungsgebietes sind die Bestimmungen des § 3 (2) Z.2 des Wortlautes sinngemäß anzuwenden.

lit. a) Straßenverkehrslärm entlang von emittierenden Verkehrsträgern:

Aufgrund einer fehlenden flächendeckenden Detailuntersuchungen (Ist-Maß) und der sich ändernden Planungsvoraussetzungen (Zug um Zug-Umsetzung der festgelegten Maßnahmen im Regionalen Verkehrskonzept) bezüglich Schallausbreitung und Immissionsbelastung ist davon auszugehen, dass sämtliche entlang von überregional bedeutsamen Verkehrsträgern liegenden Wohnbaulandbereiche, die durch keine Lärmschutzmaßnahmen ausreichend geschützt sind, als Sanierungsgebiete Lärm im Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 anzusprechen sind.

Im Anlassfall können die Strategischen Lärmkarten gem. Bundes-Umgebungslärmschutzgesetz, BGBl. Nr. 60/2005 bzw. des Steiermärkischen Landesumgebungslärmschutzgesetzes, LGBl. Nr. 56/2007 zur Beurteilung herangezogen werden.

¹⁴ Eine Belästigung ist dann unzumutbar, wenn sie zu erheblichen Störungen des Wohlbefindens, zu psychosomatischen Beschwerden bzw. zu funktionellen oder organischen Veränderungen führen kann. Fluglärm kann unter bestimmten Umständen zu erheblichen Störungen des Wohlbefindens und zu funktionellen (z.B. Beeinträchtigungen des Schlafs) oder organischen Veränderungen (vegetative Reaktionen) oder zu manifesten Erkrankungen (Hypertonie) führen.

Bei nachweislichem Vorliegen einer Überschreitung sind für Neu-, Zu- und Umbauten die Nachweise der Einhaltung der festgelegten Widmungsgrenzwerte für die relevanten Bauplatzteile (unter Heranziehung von Lärmmessungen oder -gutachten) zu erbringen. Bei Nichteinhaltung dieser sind durch die Baubehörde entsprechende bauliche Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Errichtung einer Lärmschutzwand, eines Lärmschutzwalles, bauliche Schallschutzmaßnahmen, beispielsweise an den Außenwänden, Fenstern und Decken bzw. Dächern und durch den Einbau von Schallschutzfenstern inkl. Lüftungseinrichtung an den schallzugewandten Gebäudefronten) und/oder Vorgaben zu Bebauungsformen (gemeint sind Gebäudesituierungen) und zu Grundrisslösungen (Anordnung der Räume mit lärmempfindlichen und lärmempfindlicher Nutzung gemäß ÖAL-Richtlinie Nr. 26) im Verfahren zu implementieren und sind diese im Rahmen der Erteilung der Benützungsbewilligung nachzuweisen.

Aufgrund des Fehlens aktueller Messdaten kann entlang von Straßen keine grundstücksscharfe planliche Darstellung von Lärmsanierungsgebieten im Rechtsplan erfolgen. Es erfolgt jedoch die Darstellung des Schriftzeichens „LM“ als Hinweiswirkung für den Normunterworfenen.

lit. b) Schienenverkehrslärm im Einflussbereich von Bahnanlagen:

Für Gebiete mit noch nicht umgesetztem Lärmschutz ist zwischenzeitlich im jeweiligen Anlassfall (bei Neu-, Zu- und Umbauten) zu überprüfen, ob auf Grund von Immissionen keine Gesundheitsgefährdung oder unzumutbare Belästigung zu erwarten ist bzw. die Baulandvoraussetzungen über Aufschließungsmaßnahmen herstellbar sind. Als Beurteilungsgrundlage sind die jeweiligen Widmungsgrenzwerte gem. ÖNORM S 5021 für die relevanten Bauplatzteile heranzuziehen.

Bei nachweislichem Vorliegen einer Überschreitung sind für Neu-, Zu- und Umbauten die Nachweise der Einhaltung der festgelegten Widmungsgrenzwerte für die relevanten Bauplatzteile (unter Heranziehung von Lärmmessungen oder -gutachten) zu erbringen. Bei Nichteinhaltung dieser sind durch die Baubehörde entsprechende bauliche Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Errichtung einer Lärmschutzwand, eines Lärmschutzwalles, bauliche Schallschutzmaßnahmen, beispielsweise an den Außenwänden, Fenstern und Decken bzw. Dächern und durch den Einbau von Schallschutzfenstern inkl. Lüftungseinrichtung an den schallzugewandten Gebäudefronten) und/oder Vorgaben zu Bebauungsformen (gemeint sind Gebäudesituierungen) und zu Grundrisslösungen (Anordnung der Räume mit lärmempfindlichen und lärmempfindlicher Nutzung gemäß ÖAL-Richtlinie Nr. 26) im Verfahren zu implementieren und sind diese im Rahmen der Erteilung der Benützungsbewilligung nachzuweisen.

Aufgrund des Fehlens aktueller Messdaten kann entlang von Bahnanlagen keine grundstücksscharfe planliche Darstellung von Lärmsanierungsgebieten im Rechtsplan erfolgen.

lit. c) Sonstige Lärmquellen:

Aufgrund fehlender Detailuntersuchungen (Ist-Maß) bezüglich Schallausbreitung und Immissionsbelastung durch sonstige Lärmquellen (z.B. Betriebsanlagen) sind im Anlassfall Nachweise zur Einhaltung der Planungsrichtwerte gem. ÖNORM S 5021 zu erbringen.

Bei nachweislichem Vorliegen einer Überschreitung sind für Neu-, Zu- und Umbauten die Nachweise der Einhaltung der festgelegten Widmungsgrenzwerte für die relevanten Bauplatzteile (unter Heranziehung von Lärmmessungen oder -gutachten) zu erbringen. Bei Nichteinhaltung dieser sind durch die Baubehörde entsprechende bauliche Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Errichtung einer Lärmschutzwand, eines Lärmschutzwalles, bauliche Schallschutzmaßnahmen, beispielsweise an den Außenwänden, Fenstern und Decken bzw. Dächern und durch den Einbau von Schallschutzfenstern inkl. Lüftungseinrichtung an den schallzugewandten Gebäudefronten) und/oder Vorgaben zu Bebauungsformen (gemeint sind Gebäudesituierungen) und zu Grundrisslösungen (Anordnung der Räume mit lärmempfindlichen und lärmempfindlicher Nutzung gemäß ÖAL-Richtlinie Nr. 26) im Verfahren zu implementieren und sind diese im Rahmen der Erteilung der Benützungsbewilligung nachzuweisen.

Aufgrund des Fehlens aktueller Messdaten erfolgt im Nahbereich zu Betriebsanlagen keine detaillierte und grundstücksscharfe Sanierungsgebietsfestlegung gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010.

§ 4 ANWENDUNGSBEREICH DER RICHTLINIE 96/82/EG

Sicherheitsbereich (Zone) zur Vermeidung der Gefährdung der Sicherheit und gesundheitsschädlicher Folgen:

Zur Vermeidung der Gefährdung der Sicherheit und gesundheitsschädlicher Folgen wird gemäß § 26 (7) Z. 4 Stmk. ROG 2010 die gefahrgeneigte Anlage des DKW Mellach im Flächenwidmungsplan 4.00 plangrafisch ersichtlich gemacht.

Um den Bestimmungen der Richtlinie 96/82/EG des Rates der Europäischen Gemeinschaften von 09.12.1996 zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen

Stoffen („Seveso-II-Richtlinie“) gerecht zu werden, erfolgt demgemäß die Festlegung einer Sicherheitszone.

Innerhalb dieser Sicherheitszone betreffend die Gefahrenzone eines gefahreneigneten Betriebes (SG – GZGB) ist bei Errichtung von baulichen Anlagen und Nutzungen eine Gefahrenfreistellung im Sinne der in Österreich von maßgebenden Sachverständigenkreisen empfohlene Beurteilungswert von 2,0 kW/m² Wärmestromdichte anzuwenden. Diese Gefahrenfreistellung hat unter Berücksichtigung des o.a. Beurteilungswertes durch bauliche Maßnahmen (passive Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Brandmauern, Auffangwannen, ...) zu erfolgen und ist im jeweiligen Anlassfall von einem Sachverständigen des Amtes der Stmk. Landesregierung durch eine Auswirkungsbetrachtung eines möglichen Unfalles zu prüfen.

§ 5 ZEITLICH AUFEINANDERFOLGENDE/ ÜBERLAGERENDE NUTZUNGEN GEMÄSS § 26 (2) STMK. ROG 2010

Für verschiedene, übereinanderliegende Ebenen desselben Planungsgebietes können verschiedene Nutzungen und Baugebiete, soweit es zweckmäßig ist, auch verschieden zeitlich aufeinanderfolgende Nutzungen und Baugebiete für ein und dieselbe Fläche festgelegt werden.

- (1) Im Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 werden alle Straßen- und Eisenbahnverbindungen (Brücken) über öffentliche Gewässer als **überlagernde Nutzung** gem. IST-Stand festgelegt.
- (2) Im Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 werden aufgrund der vorhandenen/künftigen Nutzungen für die folgenden Planungsgebiete **zeitlich aufeinanderfolgende Nutzungen** für ein und dieselbe Fläche festgelegt:

Grundstück Nr.	Geltende Nutzung	Nachfolgenutzung	Eintrittsbedingung
KG Kainach			
27/1 u.a.	Freiland - Wald	Aufschließungsgebiet für Industriegebiet 1	Vorliegen eines rechtmäßigen Rodungsbescheides und Erfüllung Vorgaben gem. UVP-Bescheid vom 31.05.2006, GZ: FA13A-11.10-80/2005-181 ¹⁵
32/1 (Tfl.)	Freiland – landwirtschaftlich genutzte Fläche	Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet (Ifde. Nr. 9b)	Nachweis gegebener Hochwasserfreistellung
93/3 (Tfl.)	Freiland – landwirtschaftlich	Aufschließungsgebiet für Dorfgebiet (Ifde.	Nachweis gegebener Hochwasserfreistellung

¹⁵ vgl. weiterführende Unterlagen auf beiliegender CD-Rom

	genutzte Fläche	Nr. 11b)	
266/3 u.a	Freiland – landwirtschaftlich genutzte Fläche	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet (lfde. Nr. 15)	Nachweis gegebener Hochwasserfreistellung
314/1, 314/3, 314/4, 316, 314/7, 314 (jeweils Teilflächen)	Freiland – landwirtschaftlich genutzte Fläche	Dorfgebiet	Nachweis gegebener Hochwasserfreistellung
KG Weitendorf			
2563 (Tfl.) u.a	Freiland – landwirtschaftlich genutzte Fläche	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet (lfde. Nr. 40)	Nachweis gegebener Lärmfreistellung

§ 6

SONDERNUTZUNGEN IM FREILAND GEMÄSS § 33 (3) Z. 1 STMK ROG 2010

(1) Aufgrund der bestehenden Verwendungszwecke sowie der festgelegten Zielsetzungen des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 4.00 (ÖEK), werden folgende Sondernutzungen im Freiland festgelegt:

Z.1 KG Weitendorf:

- Erwerbsgärtnerei (ewg); Grdst. Nr. 2431 u.a., mit erforderlichen baulichen Anlagen
- Stocksportanlage, Sportfläche (ssp), Grdst. Nr. 2678/1 u.a. mit erforderlichen baulichen Anlagen
- Sportfläche (spo); Grdst. Nr. 2664, mit baulichen Anlagen am Fischteich
- Öffentliche Parkanlage (öpa); Grdst. Nr. 2665
- Spielplatz (spi); Grdst. Nr. 2936 (Tfl.) mit baulichen Anlagen
- Energieversorgungsanlage (eva); Grdst. Nr. 2754 (Tfl.), mit erforderlichen baulichen Anlagen
- Kompostieranlage (kpa), Grdst. Nr. 2018 (Tfl), mit erforderlichen baulichen Anlagen
- Reitplatz (rsp), Grdst. Nr. 2414 mit erforderlichen baulichen Anlagen
- Energieversorgungsanlage (eva), Gasverdichterstation, Grdst. Nr. 3300 mit erforderlichen baulichen Anlagen

Z.2 KG Kainach:

- Friedhof (frh) mit Aufbahrungshalle und baulichen Nebeneinrichtungen; Grdst. Nr.
- Sportplatz (Spo), Grdst. Nr. 164 u.a mit erforderlichen baulichen Anlagen
- Energieversorgungsanlage (eva), Gasdruckstation, Grdst. Nr. 410/5 u.a. mit erforderlichen baulichen Anlagen

- (2) Die Errichtung von Gebäuden, Bauwerken und Anlagen im Rahmen der Sondernutzung ist bei nachweislicher Erforderlichkeit gemäß den Bestimmungen des § 33 (§) Z.1 Stmk. ROG zulässig.

§ 7

BEBAUUNGSPLANZONIERUNG GEMÄSS § 26 (4) iVm § 40 (1) STMK. ROG 2010

Die Erlassung von Bebauungsplänen beinhaltet nicht automatisch die vollständige Umsetzung der zu berücksichtigenden öffentlichen Interessen. Fehlende Erschließung bzw. öffentliche siedlungs- und wirtschaftspolitische Interessen sollen im Rahmen der festgelegten Zonierungsinstrumente koordiniert hergestellt/berücksichtigt werden.

Für sämtliche Teile des Baulandes, für welche keine Bebauungspläne festgelegt wurden, kann eine Zonierung entfallen.

- (1) Die Erlassung von **Bebauungsplänen** wird für jene Aufschließungsgebiete festgelegt, für welche gemäß § 3 (2) (Aufschließungsgebiete) des Wortlautes im öffentlichen Interesse der Gemeinde das Planungsinstrument Bebauungsplan festgelegt wurde.

Neben städtebaulichen Fragestellungen betr. der bestmöglichen Einbindung in das Orts-, Straßen- und Landschaftsbild hat dieser auch die weitergehenden bauplatzbezogenen Festlegungen gemäß geltender Bestimmungen des Stmk. ROG 2010 idgF zu berücksichtigen. Dies insbesondere, weil in diesen Gebieten durch eine bestmögliche Einfügung in bestehende Siedlungsstrukturen dem jeweiligen Orts- und Landschaftsbildcharakter des historisch tradierten Siedlungsraumes langfristig Rechnung getragen werden soll.

- (2) Darstellung **Rechtswirksamer Bebauungspläne:**

Im Bebauungsplanzonierungsplan erfolgt die plangrafische Darstellung jener Aufschließungsgebiete, für welche in § 3 (2) des Wortlautes das Planungsinstrument des Bebauungsplanes festgelegt ist. Die rechtswirksamen Bebauungspläne sind ebenfalls im Bebauungsplanzonierungsplan lagerichtig und durchnummeriert dargestellt:

Bezeichnung gem. Bebauungsplan-zonierungsplan¹⁶	Bebauungsplan-Benennung	GZ	Rechtskraft	Verordnungsüberprüfung
B1r	BBPL „Kainach-Nord“	235BN09	22.10.2010	04.01.2011 (GZ: FA13B-10.10 W24/2001-162)
B2-01r	BBPL „Kleinweitendorf- Süd“ idF 1. Änderung	095BÄ11	12.11.2011	04.06.2012 (GZ: FA13B- 10.10-W24/2012- 196)
B3r	BBPL „Weitendorf- West/ Fuchs“	194BN03	30.12.2003	03.01.2006 (GZ: FA13B-10.10 W24-06/99)
B4-01r	BBPL „Kainach-West“ idF 1.Änderung	118BÄ10	13.10.2010	03.01.2012 (GZ: FA13B- 10.10-W24/2012- 181)
B5r¹⁷	BBPL „Kainach-Nord – Zone I“	154BN04	25.09.2004	11.04.2005 (GZ: FA13B-10.10 W24-05/86)
B6-01r	BBPL „Sonnenweg“ idF 1. Änderung	185BÄ07	28.11.2009	03.06.2008 (GZ: FA13B- 10.10-W24/2008- 135)
B7.2r	Teilbebauungsplan „Brandstättergründe- Ost, Teil II“	092BN20	27.03.2003	10.06.2003 (GZ: FA13A-10.10 W24-2003/72)
B8-01r	BBPL „Brandstättergründe“ idF 1. Änderung	132BÄ99	17.08.1999	03.02.2000 (GZ: 03-10.10 W24-2000/48)

¹⁶ Nomenklatur in Abstimmung mit der Planzeichenverordnung 2007 idgF

¹⁷ Fehlerhafte Darstellung – Korrektur im Rahmen der öffentlichen Auflage. Ist durch BBPL B1r obsolet geworden.

§ 8
ERSICHTLICHMACHUNGEN
GEMÄSS §26 (7) STMK. ROG 2010

Im Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 der Gemeinde Weitendorf werden bezugnehmend auf die Bestimmungen des Stmk. ROG 2010 folgende Ersichtlichmachungen dargestellt:

Präambel:

Stand der Digitalen Katastermappe: Mit Lieferung vom **01.06.2011, GZ: LBD-GI-92.02-1/2011-033** wurden die LBD-GI-Daten zur Revision des FWP der Gemeinde Weitendorf von der Stabsstelle Geoinformation der A16 des Amtes d. Stmk. Landesregierung [A7] zur Verfügung gestellt und wird im Folgenden stets auf diese Datenlieferung Bezug genommen.

(1) Ersichtlichmachungen gemäß § 26 (7) Z.1, 2, 5,9 Stmk. ROG 2010:

Die grafische Darstellung der Ersichtlichmachung im Planwerk erfolgt gem. aktuell anzuwendender Planzeichenverordnung 2007, LGBl. Nr. 12/2008 idF LGBl. Nr. 57/2011.

ERSICHTLICHMACHUNGEN	QUELLE	Hinweis PZVO
Autobahn A9, Landesstraßen L-601, L-603, L-682, B-67	LBD-GI-Datenlieferung vom 01.06.2011, GZ: LBD-GI-92.02-1/2011-033	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.A. (1)
Projekt AST Hengsberg	Ersichtlichmachung Projekt; Anschlussstelle Hengsberg (Variante 1, 2010), Quelle: Asfinag, Digitale Daten: Freiland	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.A. (1)
ÖBB Südbahn (Bruck a.d.M. – Graz – Spielfeld)	LBD-GI-Datenlieferung vom 01.06.2011, GZ: LBD-GI-92.02-1/2011-033	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.A. (1)
Öffentliche Gewässer	LBD-GI-Datenlieferung vom 01.06.2011, GZ: LBD-GI-92.02-1/2011-033 und Mitteilung der FA19A mit Schreiben vom 21.10.2009, GZ: FA19A77We7-2004/70 und Schreiben vom 27.08.2012, GZ: ABT14-77We7-2004/142	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.A. (3)
Waldflächen	Überprüfter Waldplan des Forstfachreferates der BH Leibnitz, Schreiben mit Planübermittlung vom 19.05.2011, GZ:19 F1 13	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (3)
Koralmbahn	Projektunterlagen der Witrisal ZT GmbH, Ausführungsprojekt 2007, übermittelt per E-mail am 10.01.2011 (ohne GZ); Trassenverordnungstreifen von der LBD-GI; Verordnung des BMVIT, BGBl. II Nr. 449/2004 idF BGBl. II Nr. 265/2009 betreffend die Bestimmungen des Trassenverlaufes des Teilabschnittes Feldkirchen – Wettmannstätten im Zuge der Koralmbahn Graz-Klagenfurt. [Darstellung des Verlaufes anhand der übermittelten Datengrundlagen; grundstücksscharfe Darstellung als Bahngrund nicht möglich, aufgrund nicht vorliegender Grundstücksbezeichnungen]	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.A. (1)

Hochspannungsleitungen	Übermittlung durch die STEWEAG-STEAG: Download der Leitungen im pdf-Format vom E-Steiermark-Server mit 16.09.2010 und Digitalisierung (Leitungen wurden durch die E-Steiermark von den Hereschwerken übernommen) inkl. 380kV Hochspannungsleitung, Lieferung durch APG	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.A. (2)
Gasleitungen	Übermittlung durch die E-Steiermark (Steirische Gas-Wärme GmbH) am 02.09.2010 im dwg-Format per E-mail.	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.A. (2)
OMV Gasverdichterstation	Plangrundlage zur Station erhalten am 14.06.2010 im dwg-Format von der OMV	sh. Anlage II, I. Ersichtlichmachung en. I. C. (2) (Sondernutzung im Freiland eva)
Meliorationsflächen	Übernahme aus dem Flächenwidmungsplan 3.00 idgF, keine Daten auf Datenlieferung LBD-GI vom 01.06.2011, GZ: LBD-GI-92.02-1/2011-033 vorhanden.	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (9)
Brunnenschutzgebiete	LBD-GI-Datenlieferung vom 01.06.2011, GZ: LBD-GI-92.02-1/2011-033	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (4)
Quellschutzgebiete	LBD-GI-Datenlieferung vom 01.06.2011, GZ: LBD-GI-92.02-1/2011-033	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (4)
Hochwasserabflussbereiche Mur, HQ ₃₀ und HQ ₁₀₀	Abflussuntersuchung Mur, Verfasser: Pittino ZT GmbH 2006 – Daten von der LBD-GI-Datenlieferung vom 01.06.2011, GZ: LBD-GI-92.02-1/2011-033	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (5)
Hochwasserabflussbereiche Kainach, HQ ₃₀ und HQ ₁₀₀	Abflussuntersuchung Kainach, Verfasser: Werner Consult, GZ: 2010085, digital übermittelte Hochwasseranschlaglinien im dwg-Format am 24.05.2012	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (5)
Bodenfundstätten und Bodendenkmale	Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat, Auflistung „unbewegliche und archäologische Denkmale unter Denkmalschutz“ (Stand: 06.06.2012) und E-mail vom 12.07.2011 vom Landeskonservatorat für Steiermark (ohne GZ) und Schreiben vom 17.08.2012, GZ: 39.909/2/2012 (Aktualisierung im Rahmen der Auflage)	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (2)
Denkmalgeschützte Objekte	Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat, Auflistung „unbewegliche und archäologische Denkmale unter Denkmalschutz“ (Stand: 06.06.2012 [Aktualisierung während Auflage]) und E-mail vom 12.07.2011 vom Landeskonservatorat für Steiermark (ohne GZ) und Schreiben vom 17.08.2012, GZ: 39.909/2/2012 (Aktualisierung im Rahmen der Auflage)	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (2)

Bergbauggebiet (Basaltsteinbruch)	Mitteilung durch das BMWFJ vom 31.07.2009, GZ: BMWFJ-60.214/0259-IV-6a/2009 – Basaltsteinbruch Weitendorf, Mitteilung vom 05.06.2009, GZ: BMWFJ-60.214/0201-IV/6a/2009 und Mitteilung mit Schreiben vom 22.06.2012, GZ: BMWFJ-60.214/0207-IV/6a/2012	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (6)
Biotope	Mitteilung durch die FA13C vom 07.07.2009, GZ: FA13C-51W-12/2009-14 und Übernahme des Biotops Nr. 6173 aus dem REPRO Leibnitz sowie LBD-GI-Datenlieferung vom 01.06.2011, GZ: LBD-GI-92.02-1/2011-033	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (1)
Natur- und Landschaftsschutz	Mitteilung durch die FA13C vom 07.07.2009, GZ: FA13C-51W-12/2009-14	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (1)
Altlastenverdachtsflächen und Altlasten	Mitteilung der FA17C per E-mail vom 08.06.2011, GZ: FA17C 66.100-06 und ergänzendes E-mail vom 30.05.2012, GZ: FA17C 43.21-10/2011 hinsichtlich Plangrundlagen zu internen Nr. 10/43, 10/114, 10/120 auf Anfrage des Büro Pumpernig & Partner, sowie Schreiben vom 01.02.2010 der FA17C, GZ: FA17C-66.100-1046/2007-2 betreffend Altablagerung LB 29	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (8)
Sicherheitszonen Flughafen Thalerhof ¹⁸	Schreiben des BMVIT vom 23.06.2009, GZ: BMVIT-62.600/0123-II/FFBL/2009, Plandarstellung: Übernahme LBD-GI-Datenlieferung vom 01.06.2011, GZ: LBD-GI-92.02-1/2011-033	sh. Anlage II, II. Ersichtlichmachung en. II.B. (6)
Projekt Verkehrserschließung Industriegebiet Weitendorf 2010 (Studie Ortsumfahrung Neudorf)	Übernahme der Planunterlagen von DI Rudolf Fruhmann mit Stand 03.02.2010 (SXX_verkehrerschließung industriegebiete_lp_V5). Erhalten im dwg-Format am 11.02.2010 per E-mail.	Kein Planzeichen gem. PZVO, Darstellung gem. Stmk. ROG 2010
Einreichprojekte Verkehrserschließung Gewerbegebiet Kainach-Nord)	Digital übermittelte Planunterlagen (4418_EP_1000_05.dwg, 4418_EP_L603_1003_00.dwg) der IKK ZT GmbH per E-Mail am 30.10.2012	Kein Planzeichen gem. PZVO, Darstellung gem. Stmk. ROG 2010
Wasserrechtlich bewilligter Hochwasserschutzdamm Ortsteil Kainach	Plangrundlage des wasserrechtlich bewilligten Projektes mit Stand März 2011 übermittelt durch Pittino ZT GmbH. Erhalten per E-mail am 04.10.2011. Umsetzung bis Ende 2013 geplant.	Kein Planzeichen gem. PZVO, Darstellung gem. Stmk. ROG 2010
Mögliche Varianten Eisenbahn-Gleisführungen im Bereich Kainach Nord	Darstellung von möglichen Varianten der Gleisführungen aus dem Bebauungsplan „Kainach-Nord“ ohne vermessungstechnische Richtigkeit in Lage oder Ausführung und ohne eisenbahnrechtliche Bewilligungen.	Kein Planzeichen gem. PZVO, Darstellung gem. Stmk. ROG 2010

¹⁸ vgl. weiterführende Unterlagen auf beiliegender CD-Rom. Die Gemeinde Weitendorf liegt im Flughafenerprobungsbereich des Flughafen Graz-Thalerhof (Ein Planzeichen fehlt hierfür allerdings in der PZVO)

(2) Ersichtlichmachungen gemäß § 26 (7) Z. 8 Stmk. ROG 2010:

Die grafische Darstellung der Ersichtlichmachung im Planwerk erfolgt gem. aktuell anzuwendender Planzeichenverordnung 2007, LGBl. 12/2008 idF LGBl. Nr. 57/2011 (vgl. Anlage 2, III. A der PZVO 2007 idgF).

ERSICHTLICHMACHUNGEN	QUELLE
Gemeindeamt	Gemeindeangaben, eigene Erhebung (Bestandsaufnahme)
Kindergarten	Gemeindeangaben, eigene Erhebung (Bestandsaufnahme)
Rüsthäuser	Gemeindeangaben, eigene Erhebung (Bestandsaufnahme)
Seelsorgeeinrichtungen (Kirche und Kapellen)	Gemeindeangaben, eigene Erhebung (Bestandsaufnahme)
Transformatoren	Gemeindeangaben, eigene Erhebung (Bestandsaufnahme), EVU
Sportanlagen	Gemeindeangaben, eigene Erhebung (Bestandsaufnahme)
Friedhof	Gemeindeangaben, eigene Erhebung (Bestandsaufnahme)
Altstoffsammelzentrum	Gemeindeangaben und Übernahmen aus dem FWP 3.00 idgF

(3) Sicherheitsbereiche, Schutzabstände entlang von Hochspannungsfreileitungen (Starkstromleitungen) iS § 26 (7) Z. 1 Stmk. ROG 2010:

Bei Bauführungen im Nahbereich von Starkstromfreileitungen ist zur Festlegung der Schutzabstände zu Bauwerken die ÖVE/ÖNORM E 8111 (1 bis 45 kV) bzw. die ÖVE/ÖNORM EN 50341 (> 45 kV) heranzuziehen sowie im Bedarfsfalle die Vertretung des Energieversorgungsunternehmens (EVU) verbindlich beizuziehen.

(4) Ersichtlichmachung von Waldflächen gemäß Abschnitt II des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1975/440 idgF (forstliche Raumplanung):

Die Darstellung der Waldgebiete im Sinne des § 7 lit. a) leg. cit. geht auf die Überprüfungen der Waldflächen durch die zuständige Forstbehörde zurück (Schreiben BH Leibnitz vom 19.05.2011, GZ: 19 F1 13-1981). Bestehen Zweifel, ob eine Grundfläche Wald ist, so hat die Behörde von Amtswegen oder auf Antrag eines gemäß § 19 (1) leg. cit. Berechtigten, ein Feststellungsverfahren gem. § 5 Forstgesetz 1975 idgF durchzuführen. Hierbei ist § 19 (4) leg. cit. (Parteistellung) sinngemäß anzuwenden.

(5) Schutzabstände zu Bundes- und Landesstraßen:

In einer Entfernung bis 25 m beiderseits der Bundesschnellstraße, Rampen von Anschlussstellen sowie Zu- und Abfahrtsstraßen dürfen Neu-, Zu- und Umbauten nicht vorgenommen sowie Einfriedungen nicht angelegt und überhaupt Anlagen jeder Art weder errichtet noch geändert werden. Der Bund (Bundesstraßenverwaltung) hat auf Antrag Ausnahmen zuzustimmen, soweit dadurch Rücksichten auf den Bestand der Straßenanlagen und des Straßenbildes, Verkehrsrücksichten sowie Rücksichten auf die künftige Verkehrsentwicklung oder erforderliche Maßnahmen nach §§ 7 und 7a Bundesstraßengesetz 1971, BGBl. Nr. 286/1971 idgF nicht beeinträchtigt werden. Eine solche Zustimmung ist auch bei Bauführungen über oder unter Bundesautobahnen erforderlich (§ 21 (1) und (2) Bundesstraßengesetz 1971, BGBl. Nr. 286/1971 idgF).

lit. a) Gem. den Bestimmungen des § 24 (1) Landesstraßenverwaltungsgesetz 1964, LGBl. 154/1964 idgF ist bei Bauführungen, die einer baubehördlichen Genehmigung bedürfen, in Durchzugsstrecken die Baulinie, insofern eine solche schon festgesetzt ist, einzuhalten. Im Übrigen dürfen derartige Bauführungen bei Landes-, Eisenbahn-, Zufahrt- und Konkurrenzstraßen innerhalb einer Entfernung von 15 m von der Grundgrenze nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung erfolgen.

lit. b) Bei Gemeindestraßen und öffentlichen Interessentenwegen gilt das gleiche für eine Entfernung bis zu 5 m, wobei Einfriedungen, welche den Luftdurchzug behindern ist, auch wenn keine baubehördlichen Bewilligung notwendig ist, die Errichtung innerhalb einer Entfernung von 2 m von der Straßengrenze nur mit Bewilligung der Straßenverwaltung zulässig (Landesstraßenverwaltungsgesetz 1964, LGBl. 154/1964 idgF).

lit. c) Hinsichtlich der Abstände zu Eisenbahnen (ÖBB-Hauptbahnstrecke, Koralmbahn) wird zum Bauverbotsbereich und Feuerbereich der Bahnstrecken auf die Bestimmungen des § 42 (Bauverbotsbereich 12 m) und § 43a (Feuerbereich 50 m) Eisenbahngesetz 1957 idgF verwiesen. Diese sind jedenfalls im Rahmen nachfolgender Individualverfahren zu berücksichtigen.

(6) Ersichtlichmachung der Koralmbahntrasse:

Die genehmigte Koralmbahntrasse wird im Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 samt Verordnungstreifen gem. PZVO 2007 idgF ersichtlich gemacht.¹⁹

(7) Ersichtlichmachung der Sicherheitszonen des Flughafens Graz-Thalerhof:

Die mit Schreiben vom 23.06.2009 (GZ: BMVIT 031-02-54/2007) seitens des BMVIT mitgeteilte Regelungen betreffend die im Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 festgelegten Sicherheitszonen i.V.m. den Bestimmungen des § 94 Luftfahrtgesetz, BGBl. Nr.

¹⁹ vgl. weiterführende Unterlagen (Bundesgesetzblatt Nr. BGBl. II Nr. 449/2004 idF BGBl. II Nr. 265/2009)

253/1957 idgF finden Anwendung bei der Erstellung von Bebauungsplänen sowie bei Neu-, Zu- und Umbauten von baulichen Anlagen. Im Anlassfall sind die zulässigen Gesamthöhen von Objekten sowie mögliche, von Betrieben ausgehende optische und/oder elektrische Störwirkungen, durch welche eine Betriebsstörung von Flugsicherungseinrichtungen des Flughafens Graz-Thalerhof verursacht werden könnten, zu regeln und mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie als oberste Zivillufffahrtsbehörde (OZB) abzustimmen²⁰.

(8) Altablagerungen und Altlasten (-verdachtsflächen) mit Bezug auf das Altlastensanierungsgesetz, BGBl. Nr. 299/1989 idgF:

Mit E-mail vom 30.05.2012, GZ: FA17C 43.21-10/2011 erfolgte die Mitteilung von Auszügen aus der Verdachtsflächendatenbank durch die FA17C.

Eine genauere Abschätzung und Beurteilung der im Flächenwidmungsplan 4.00 ersichtlich gemachten Altablagerungen (ALTL – Evidenz FA 17C), die gem. § 11 (2) Z. 2 Altlastensanierungsgesetz, BGBl. Nr. 299/1989 idgF im Verdachtsflächenkataster des Landes Steiermark geführt werden, sind im Zuge nachfolgender Individualverfahren (Bauverfahren) im jeweiligen Anlassfall verbindlich vorzunehmen.

Die Erfassung, Abschätzung und Bewertung von allfälligen Altlasten hat nach Maßgabe der geltenden Bestimmungen des § 13 ff. leg. cit. zu erfolgen. Allfällige erforderliche Maßnahmen zur Sicherung oder Sanierung von vorhandenen Altlasten sind nach den geltenden Bestimmungen des IV. Abschnittes des Altlastensanierungsgesetzes vorzunehmen.

Hinweis: Für die im Flächenwidmungsplan ersichtlich gemachten Flächen wurden seitens der FA17C lediglich die dem Erläuterungsbericht beiliegenden Plangrundlagen bereitgestellt.

§ 9

MASSNAHMEN ZUR AKTIVEN BODENPOLITIK GEMÄSS §§ 34ff STMK. ROG 2010

Präambel:

Gemäß § 35 leg. cit hat jede Gemeinde Maßnahmen oder Festlegungen im Sinne der §§ 35, 36 oder 37 im Flächenwidmungsplan zur Verwirklichung der angestrebten Entwicklungsziele, insbesondere zur Vorsorge von Wohnungen und Betrieben, entsprechend dem zu erwartenden Bedarf zu treffen.

²⁰ vgl. weiterführende Unterlagen auf beiliegender CD-Rom

(1) Privatwirtschaftliche Maßnahmen gem. § 35 Stmk. ROG 2010:

Für die im Rahmen der Revision neu festgelegten Baulandflächen unter zusammenhängend 3.000 m² Gesamtfläche können gem. den Bestimmungen des § 35 Stmk. ROG 2010 privatwirtschaftliche Maßnahmen getroffen werden. Im Rahmen der Revision werden keine solchen Maßnahmen gem. § 35 Stmk. ROG 2010 festgelegt.

(2) Bebauungsfrist gem. § 36 Stmk. ROG 2010:

Für alle Baulandflächen gem. § 29 (2) und (3) Stmk. ROG eines Eigentümers, die zusammenhängend mind. 3.000 m² umfassen, gelten die Bestimmungen des § 36 Stmk. ROG 2010. Dabei handelt es sich um nachfolgende Flächen:

Grdst. Nr./ KG	Flächenwidmung	Beginn der Bebauungsfrist
KG Kainach (66413)		
1/2, 2	GG 0,2-1,0 (2)	Rechtskraft BBPI
8/1	GG 0,2-1,0 (3)	Rechtskraft BBPI
19/1	GG 0,2-0,8	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
20/1	GG 0,2-1,0	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
24/6	GG 0,2-1,0	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
24/10	GG 0,2-1,0	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
24/2, 42, 45	GG 0,2-1,0 (8), GG 0,2-0,6 (9)	Rechtskraft BBPI
154, 153	GG 0,2-0,8 (12)	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
132/2	GG 0,2-1,0 (14)	Rechtskraft BBPI
254/2	GG 0,2-0,6	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
281/1	GG 0,2-1,0 (16)	Rechtskraft BBPI
281/2	GG 0,2-1,0 (16)	Rechtskraft BBPI
302, 303	GG 0,2-1,0 (16)	Rechtskraft BBPI
396/2	I1 0,2-0,8 (20)	Rechtskraft BBPI
396/1	I1 0,2-0,8 (20)	Rechtskraft BBPI
395	I1 0,2-0,8 (20)	Rechtskraft BBPI
399/2	I1 0,2-0,8 (20)	Rechtskraft BBPI
394/1	I1 0,2-0,8 (20)	Rechtskraft BBPI
400	I1 0,2-0,8 (20)	Rechtskraft BBPI
550	I1 0,2-0,8 (19)	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
374/8	I1 0,2-0,8 (19)	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
365/3	I1 0,2-0,8 (19)	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
374/4	I1 0,2-0,8 (19)	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
373/1	I1 0,2-0,8 (19)	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
374/10	I1 0,2-0,8 (19)	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
368	WA 0,2-0,6	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
385/1	GG 0,2-0,8 (24)	Rechtskraft FWP Nr. 4.00

KG Weitendorf (66430)		
549/2	GG 0,2-1,0 (1)	Rechtskraft BBPI
606/2	I1 0,2-1,0 (7)	Rechtskraft BBPI
590/1, 596/2	GG 0,2-1,0 (5), GG 0,2-1,0 (6)	Rechtskraft BBPI
3285	WA 0,2-0,4 (27)	Rechtskraft BBPI
3237	WA 0,2-0,4 (26)	Rechtskraft BBPI
3261/1, 3262/2, 3262/3	WA 0,2-0,4, DO 0,2-0,4	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
2533/1	WA 0,2-0,4 (30)	Rechtskraft BBPI
2532	WA 0,2-0,4 (31)	Rechtskraft BBPI
2494	WA 0,2-0,4	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
2544	WA 0,2-0,4 (35)	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
2490/1	WA 0,2-0,4 (37)	Rechtskraft BBPI
2452/1, 2452/2, 2452/3	WA 0,2-0,4 (41), WA 0,2-0,4	Rechtskraft BBPI/FWP Nr. 4.00
2423, 2422	DO 0,2-0,6	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
3010, 3011	GG 0,2-0,8 (32)	Rechtskraft BBPI
3008, 3009	GG 0,2-0,8 (32)	Rechtskraft BBPI
3007	GG 0,2-0,8 (32)	Rechtskraft BBPI
3002	GG 0,2-0,8 (33)	Rechtskraft BBPI
3003	GG 0,2-0,8 (33)	Rechtskraft BBPI
2750	WA 0,2-0,4 (43)	Rechtskraft BBPI
2754	WA 0,2-0,4 (44)	Rechtskraft BBPI
2563 (Tfl.)	WA 0,2-0,4	Rechtskraft FWP Nr. 4.00
2563 (Tfl.)	LF [WA 40]	Rechtskraft BBPI

- Z. 1 Der Beginn des Fristenlaufes (1. Planungsperiode) mit Rechtskraft des 4. Flächenwidmungsplanes wird für jene Baulandgebiete festgelegt, welche Bauland gem. § 29 (2) Stmk ROG bzw. Aufschließungsgebiete nach § 29 (3) leg. cit. darstellen und ausschließlich die Grundstückseigentümerinnen für die Herstellung der Aufschließungs-erfordernisse verantwortlich sind.
- Z. 2 Bei allen übrigen Aufschließungsgebieten nach § 29 (3) leg. cit. erfolgt der Fristbeginn nach Rechtskraft des jeweils festgelegten Planungsinstrumentes.
- Z. 3 Als Sanktion wird für alle oben aufgelisteten Flächen bei fruchtlosem Fristablauf die Investitionsabgabe von € 1,-/m²/Jahr gem. geltendem ROG festgelegt.

§ 10
TIERHALTUNGSBETRIEBE
GEMÄSS § 27 STMK. ROG 2010

Für Tierhaltungsbetriebe wird auf die gelt. Bestimmungen des Stmk. ROG 2010 (§ 27 leg. cit.) und BauG 1995 idgF (§ 95 leg.cit.) iVm dem Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 4.00 verwiesen und werden die mittels worst-case Berechnung errechneten Geruchszahlen und Belästigungsbereiche und Geruchsschwellenabstände im Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 (Betriebe größer G=20) dargestellt. Die ermittelten Daten gem. § 27 (3) Stmk. ROG 2010 iVm § 40 BauG 1995 idgF fußen auf den Ergebnissen der Erhebungen des NaSV der Gemeinde und enthalten diese die als konsentierete Bestände anzusehenden Tierzahlen.

§ 11
INKRAFTTRETEN / AUSSERKRAFTTRETEN

- (1) Nach Genehmigung des vierten Flächenwidmungsplanes durch die Stmk. Landesregierung beginnt seine Rechtswirksamkeit mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag.
- (2) Mit Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 4.00 der Gemeinde Weitendorf tritt der Flächenwidmungsplan Nr. 3.00 idgF außer Kraft.

Für den Gemeinderat

Der Bürgermeister
Ing. Franz Plasser